

## **Protokoll der Mitgliederversammlung am 9. Januar 2019**

Die 1. Vorsitzende, Ulrike Zeising, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.02 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zu Ehren unseres verstorbenen Mitglieds Ingeborg Freygang, verstorben am 26.12.2018 im 97. Lebensjahr.

### **Zur Tagesordnung:**

1. Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 12. Dezember 2018 (abgedruckt im Januar-Boten 2019) wird mit folgenden Zusätzen genehmigt:

Liste der Weihnachtsspenden des KV:

Borsteler Tisch 100 Euro

Freiwillige Feuerwehr Groß Borstel Jugend 50 Euro

Herr Meyer-Osterhof 50 Euro

Jacob-Junker-Haus für Transgender 100 Euro

St. Peter (für Frauen im Winternotprogramm) 150 Euro

Dankeschön an die Familie Koch (Spende an Kita Alsterkinder) 50 Euro

Spende einer Familie für den Jugendclub 200 Euro

2. Zu dem Protokoll der Mitgliederversammlung (MV) am 14. November gab es im Dezember zwei Anmerkungen, die im Protokollordner abgelegt sind, der von jedem KV-Mitglied jederzeit eingesehen werden kann. Die erste Anmerkung ist von Uwe Schröder und betrifft eine Korrektur über den Inhalt der Abstimmung:

„Frau Zeising bot nicht an, die geforderte Abstimmung (gemeint ist: über den Vertrag zwischen KV und Boettcher Schröder) ad hoc auf die Tagesordnung zu setzen. Richtig ist, dass ich den Antrag zur Abstimmung gestellt habe, ob sich die Mitgliederversammlung erneut mit dem bereits geschlossenen Vertrag vom August 2018 befassen will – was mit großer Mehrheit abgelehnt wurde. Dennoch bot ich an, den Vertrag, der vertraulich zu behandeln ist, Mitgliedern auf Wunsch per Email zuzusenden.“

Die zweite Anmerkung kommt von Helmut Vogt, der darum bat, sie auf der Dezember-MV einzubringen, auf der er nicht rechtzeitig erscheinen konnte. Ulrike Zeising hat die Anmerkungen von Helmut Vogt auf der Weihnachts-MV nicht verlesen, da dies an dem Abend nicht passend und auch nicht notwendig erschien, denn der rechtliche Inhalt von Helmut Vogts Anmerkungen hatte sich durch die schriftliche Expertise (s.u.) erledigt, die der KV nach der MV im November von der Kanzlei Dr. Matthias Neuling eingeholt hat.

Helmut Vogt hat nun mit Email vom 8. Januar 2019 erneut um die Verlesung seiner Einwände auf der MV im Januar gebeten, da er wieder nicht anwesend sein kann. Die erste Vorsitzende verliert die Email von Helmut Vogt vom 10. Dezember 2018:

„Ich finde die Berichterstattung im Protokoll (vom 14. November 2018) nicht ausgewogen: Es werden nur zwei Mitglieder zitiert, die eure Ansichten teilten. Diejenigen, die sich für meine Position stark machten, bleiben unerwähnt. So hat beispielsweise Frau Viehhauser sich meiner Meinung angeschlossen, wonach der Vertrag gem. Satzung der Mitgliederversammlung vorzulegen und von dieser abzustimmen sei. Auch der Vorschlag von Monika Scherf, den Vertrag im "Boten" zu veröffentlichen, wird nicht erwähnt. Schließlich vermisste ich meinen Hinweis darauf, dass man über die Anwendung einer Satzungsbestimmung nicht ohne Weiteres abstimmen kann.“

Mit Helmut Vogt hat es nach der MV vom 14. November 2018 ein Gespräch gegeben. Es geht ihm nicht darum, den Vertrag zum Boten anzugreifen. Es geht ihm darum, seine rechtliche Auffassung, die auf der Versammlung von Mitgliedern des Vorstandes und von Herrn RA Pribert widerlegt worden war, darzustellen.

Sicherheitshalber hat der Vorstand nach der November MV von der Kanzlei Dr. Matthias Neuling eine rechtliche Expertise eingeholt. Herr Dr. Neuling, der auf Vereins- und Stiftungsrecht spezialisiert ist, hatte den Vorstand schon bei der Neufassung des Vertrages und dem notwendigen Prozedere beraten. Hier die Passage der rechtlichen Expertise zu den folgenden Fragen:

Hätte die Mitgliederversammlung überhaupt abstimmen müssen oder reicht es aus, wenn der Vertrag mit einem Vorstandsvertreter geschlossen wird?

Antwort: Eine Abstimmung mit der MV war nicht erforderlich, die Beschlussfassung durch den Vorstand genügt, die Unterschrift eines Mitgliedes Vorstands gem. § 26 BGB genügt.

Gehört der Vertrag zu den Rechtsgeschäften, die zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung gerechnet werden können?

Antwort: Ja.

Der Vorstand hat nach der Sommerpause auf der MV vom 12. September 2018, im Protokoll im Oktober Boten 2018, auf der MV am 10. Oktober 2018 und im Protokoll im November Boten 2018 ausführlich über die Inhalte des Vertrages informiert. Auf der MV am 10. Oktober wurde von Ulrike Zeising noch einmal nach Einwänden oder Anmerkungen zum Vertrag gefragt. Die gab es nicht, und außerdem wurde von den Mitgliedern eine formelle Abstimmung ausdrücklich als nicht notwendig erachtet. Damit stellte sich die MV hinter die Auslegung der Satzung so, wie vom Vorstand gehandhabt und durch die juristische Beratung abgesichert. Die erneute Abstimmung auf der MV am 14. November, ob die Mitgliederversammlung über den Vertrag ein weiteres Mal abstimmen soll, hat eindeutig gezeigt, dass die Mitglieder nicht erneut über den Vertrag sprechen möchten.

Die erste Vorsitzende hofft sehr, dass diese Diskussion, die in den vergangenen Wochen viele Stunden Arbeit und Mitgliedsbeiträge gekostet hat (durch das erneute Einholen von rechtlichen Gutachten), nun zu einem Abschluss kommen kann.

3. Es werden zwei **neue Mitglieder** in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.

#### **4. Kommunale Angelegenheiten:**

##### **a) Neue Gestaltung der Mitte von Groß Borstel**

Im September gab es ein Treffen mit der stellvertretenden Bezirksamtsleiterin, Yvonne Nische, und Vertretern von SPD und Grüne. Diese sagten Sondermittel der Bezirksversammlung zu für die neue Gestaltung der Mitte von Groß Borstel, u.a. für die Einfassung und Begrünung der Baumscheiben, Aufstellung von Sitzgelegenheiten, neue Fahrradbügel an der Bushaltestelle, einer neuen Stellwand und Pflanzinseln, zum Teil auf privatem Grund. Der KV wurde gebeten, die Sondermittel entsprechend zu beantragen, die Parteien der regierenden Bezirksfraktionen signalisierten Zustimmung. Problematisch ist aber, dass der Antragsteller Eigentümer der finanzierten Gegenstände (z.B. Pflanzinseln) wird und somit haftbar wird und für die Pflege sorgen muss. Das kann der KV nicht leisten, daher wurde dieses Problem zunächst an die Verwaltung zurückgespielt.

##### **f) Beantragung von Sondermitteln**

Für unser Kinderveranstaltungsprogramm KuKuK (Kultur und Kurzweil für Kinder) haben wir bisher jedes Jahr Haushaltsmittel vom Bezirk beantragt. Für 2019 haben wir auch für andere Veranstaltungen des KV Sondermittel des Bezirks beantragt, um nicht alles aus den Mitgliedsbeiträgen finanzieren zu müssen.

##### **g) Errichtung einer Gedenktafel**

Die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) hat sich mit einem Schreiben an den KV gewandt, in dem sie um Unterstützung für die Errichtung einer Gedenktafel in der Nähe des Sportplatzes am Brödermannsweg bittet. Auf der Gedenktafel soll folgender Text stehen: „Auf dem Gelände des heutigen Sportplatzes befand sich von 1942 bis 1945 ein Lager für sowjetische Kriegsgefangene. Sie mussten im Werk der angrenzenden „Vereinigten Deutschen Metallwerke“ (Produktion von Flugzeugmotoren) Zwangsarbeit verrichten, durften das Werksgelände und das Lager nicht verlassen, waren unterernährt und durften bei Bombenangriffen im Bunker der VDM keinen Schutz suchen.“

Wir gehen davon aus, dass die Unterstützung ideeller und nicht finanzielle Natur ist. Beispielsweise könnten wir in der Woche des Gedenkens eine Veranstaltung dazu machen.

Der Antrag wurde kontrovers diskutiert, da es eine Wortmeldung gab, die bezweifelte, ob überhaupt sicher ist, dass an dieser Stelle ein Arbeitslager gestanden hat. Es gab breite Unterstützung, u.a. auch vom Vorsitzenden des Sportvereins, um dessen Gelände es sich handelt.

Der KV wird dazu nochmal recherchieren und in der nächsten Sitzung berichten.

#### **5. Verschiedenes**

Das Neubaugebiet am Petersen Park soll eine Ausfahrt zur Papenreye bekommen, welche aber jetzt schon zur Hauptverkehrszeit voll ist. Wie kann verhindert werden, dass noch mehr Autofahrer über das Wohngebiet (Ludwig-Dörmer-Weg, Eberkamp) ausweichen? Dieses Problem wird der KV auf der nächsten Sitzung zum Petersen Park wieder ansprechen.

Der Bücherschrank am Schrödersweg wird sehr gut angenommen, allerdings gibt es immer wieder Personen, die den Schließmechanismus aushebeln und nicht wiederherstellen, sodass die Türen nicht mehr richtig schließen und die Bücher feucht bzw. schmutzig werden. Diese Woche wurde der Schließmechanismus sogar komplett abgeschraubt, sodass wir bis zur Reparatur die Tür zukleben müssen, um die Bücher zu schützen. Es wäre schön, wenn sich noch mehr Personen als

Schrankpaten finden würden, die uns dabei unterstützen, dass uns der Schrank möglichst lange erhalten bleibt. Bei Interesse gerne melden unter [buecher@grossborstel.de](mailto:buecher@grossborstel.de).

Die 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.42 Uhr.

gez. Ulrike Zeising  
1. Vorsitzende

gez. Jana Wolfram  
2. Schriftführerin

Hamburg, den 9. Januar 2019